

Linedancer räumen in Berlin richtig ab

Die „Berlin Open“ sind das drittgrößte Turnier des Linedance-Weltverbandes WCDF. Die Tänzer aus dem Landkreis zeigten sich dabei in guter Form, was sich nicht zuletzt in sieben Medaillen niederschlug.

VON PAUL HOPP

Berlin – Die Konkurrenz für die Tänzer aus dem Landkreis war groß. Knapp 300 Tänzer aus 13 Nationen waren zu den „17. Berlin Open“ in die Stadthalle von Hohen Neuendorf gekommen. Von der Linedance-Turniergruppe des SC Huglfing zeigte insbesondere Ingrid Daffner (Gold Novice Female) eine starke Leistung. Erstmals trat sie in der Leistungsklasse „Novice“ an und holte unter acht Starterinnen die Bronzemedaille. In der Motion „West Coast Swing“ sicherte sich Daffner gar den ersten Platz. Das Resultat „ist für einen Neuling in dieser Klasse ausgezeichnet“, berichtet Teamsprecherin Veronika Gattinger. Sie selbst landete in derselben Klasse auf dem vierten Rang, wobei sie in der Motion „Polka“ die Beste im Teilnehmerfeld war.

Gleich mit zwei Silbermedaillen reiste Christine Stein-



Die Landkreis-Truppe in Berlin: (hinten v. links) Ingrid Daffner, Veronika Gattinger, Celina Daffner, Sabine Wangler, Tina Laaber, Christine Stein-Köpf, Immanuel Brix, Gabi Wolff, (vorn von links) Stephanie Laaber und Jenny Laaber.

FOTO: PRIVAT

Köpf heim. Im klassischen Linedance glänzte sie in der Klasse „Silver Intermediate Female“, „mit einer sehr stabilen Leistung“, so Gattinger. In

fünf von sechs Tänzen wurde Stein-Köpf auf dem zweiten Rang gewertet. Das besicherte ihr Silber hinter der Schweizerin Maya Sporri, die in vier

Tänzen Beste war. In der Disziplin „Showcase“ erreichte Stein-Köpf mit sechs eigenen Choreografien ebenfalls den zweiten Rang hinter ihrer

Dauerkonkurrentin, der Vizeweltmeisterin Catrin Recke (Münchsmünster). In der Motion „Novelty“ erhielt Stein-Köpf von den Wertungsrichtern die Top-Wertung.

Celina Daffner (Adult Novice Female) „hatte es am schwersten“, berichtete Gattinger. Als Debütantin in ihrer Klasse angetreten, musste sie sich aufgrund des großen Starterfelds erst in Vorrunden für das Finale qualifizieren. In der ersten Vorrunde schaffte sie es nur mit der Motion „Funky“ ins Finale. Die restlichen fünf Tänze musste Daffner zwei Stunden später erneut zeigen. Und da lief es deutlich besser: Mit vier Tänzen schaffte sie ebenfalls den Sprung in die Endrunde und landete auf dem beachtlichen siebten Platz. Ihr bestes Ergebnis gelang ihr beim „Funky“, für den sie die viertbeste Wertung erhielt.

Von den „New Burning Boots“ aus Peißenberg waren fünf Tänzer nach Berlin gereist. Christina Laaber (Diamond Newcomer Female) lieferte als Dritte einen starken Auftritt ab. Am besten lief es für sie im „West Coast Swing“, den sie als Zweite beendete.

Jenny Laaber (Adult Newcomer Female) musste – wie die SC-Tänzerin Celina Daffner – Vorrunden absolvieren. Zu-

nächst schaffte sie es mit keinem Tanz direkt ins Finale. In der zweiten Vorrunde qualifizierte sie sich mit fünf von sechs Tänzen für die Endrunde. Am Ende sprang für sie der sechste Gesamtplatz heraus, im „Funky“ überzeugte sie als Vierte. Stephanie Laaber (Adult Social Female), die jüngere Schwester von Jenny, war nach einem Jahr Pause wieder am Start. Sie ließ ihre beiden Gegnerinnen deutlich hinter sich und holte sich so Gold.

Immanuel Brix (Adult Social Male) trat als Linedance-Neuling zum ersten Mal bei einem Turnier an. „Leider gibt es sehr wenige junge Männer, die diesen Sport ausüben“, so Gattinger. Mit einem Gegner konnte sich Brix nicht messen, er aber weitermachen. Sabine Wangler (Silver Social Female), die nach dreijähriger Pause wieder zu einem Turnier antrat, und Gabi Wolff (Silver Social Female), eine Anfängerin aus einem Verein in Dachau, hatten sich mit Hilfe von Veronika Gattinger auf die „Berlin Open“ vorbereitet. Beide traten im selben Wettbewerb an und zeigten jeweils einen guten Wettkampf. Wolff holte sich Rang eins, Wangler landete – punktgleich mit der Zweiten – auf dem zweiten Platz.

IHRE REDAKTION

Telefon 08861 / 92-126, -142
Fax 08 81 / 1 89 18
E-Mail:
sport@weilheimer-tagblatt.de

SPORT IN ZAHLEN

Leichtathletik

84. Hans-Bayerl-Gedächtnislauf des TSV Weilheim (Aulauf) Jugendstaffel (4 x 800 Meter): 1. Ski Runners 12:22,8 (Andreas Weiß, Luisa Schierlinger, Maximilian Piel, Florian Weiss), 2. SV Söchering III 12:33,2 (Paula März, Sophia Aigner, Hannah Holzmann, Marlene Bader), 3. TSV Peißenberg Leichtathletik 13:00,6 (Tobias Ulschöfer, Arianna Lory, Carolin Echter, Simon Streicher), 4. SV Söchering IV 13:13,2 (Verena Filgertshofer, Lara Dürr, Nina Neuner, Jule Dürr), 5. Sister Act 13:14,5 (Emily Lubitz, Charlotte Lubitz, Fiona Frank, Julia Frank), 6. SV Söchering II 13:20,6 (Korbinian Soyer, Marlene Blum, Kreszenz Probst, Laura Nebel), 7. Handballflitzer 13:42,1 (Jonas Swoboda, Armin Bauer, Ben Kotulla, Kirsten Ponschab), 8. SV Söchering V 13:42,2 (Lisa Bocksberger, Miriam Blum, Carolin Nebel, Hannah Kölbl), 9. Powergirls 14:00,1 (Berit Marten, Melina Papaioannou, Johanna Willkomm, Julia Kastner), 10. Die Flotten Karotten 14:00,9 (Fabian Schoening, Yannick Schoening, Tobias Hartmann, Joel Hafner), 11. Fitte Kids II 14:18,0 (Lukas Djordjevic, Joel Lorenz, Lukas Marx, Martin Gersch), 12. Ski Runners II 14:31,8 (Allia Rieger, Leander Walchshöfer, Felix Weiss, Marius Walchshöfer), 13. SV Söchering VIII 15:07,2 (Celina Schulze, Eva Kennerknecht, Simon Arnold, Kira Thieme), 14. Speedies 15:23,5 (Felix Kastner, Rebecca Pongratz, Finn Pretsch, Markus Piel), 15. SV Söchering VI 15:33,7 (David Weißbach, Moritz Kölbl, Valentin Weiler, Laurenz Kölbl), 16. SV Söchering VII 15:56,8 (Maximilian Nagl, Rebekka Krauer, Sophie Huber, Marina Nagl), 17. Family Runners 16:43,9 (Finja Herzog, Kira Herzog, Hannah Herzog, Patrick Herzog).

Teamstaffel (4 x 1500 Meter): 1. Clever Fit Weilheim - Road Runner 20:34,8 (Patrick Weiß, Tizian Eberhardt, Maximilian Schwinghammer, Zadeh Yuma), 2. SV Polling + Friends 20:45,9 (Ahmad Ali Mohammadi, Samir Wafa, Naved Mohammad, Saberi Karhmadin), 3. SV Söchering I 22:06,7 (Andreas Kohlmann, Magdalena Soyer, Julia Nebel, Korbinian Soyer), 4. Clever Fit Weilheim - Speedy Gonzales 24:27,0 (Stefan Stevanovic, Nico Holeczek, Florian Schiegg, Armin Mosavi), 5. Fitte Kids I 25:27,2 (Martin Gersch, Lukas Marx, Angosom Tesfagaber, Merhawi Negasi), 6. Clever Fit Weilheim - Bugs Bunny 26:19,4 (Fabian Fackelmann, Patrick Bergler, Erwin Stocker, Susanne Mayr), 7. Clever Fit Weilheim - Tweety 27:26,0 (Andrea Gehrmann, Marie Hesel, Christian Lepnik, Nikos Tzouvanakis), 8. Die Flotten Karotten 28:55,6 (Fabian Schoening, Yannick Schoening, Tobias Hartmann, Joel Hafner).

Kegeln

Bezirksmeisterschaft, Vorlauf Senioren A: 1. Wolfgang Schuhbeck (SKK Teisendorf) 559 Holz, 2. Peter Ebert (SKV Waldkraiburg) 553, 3. Valentin Pointer (KC Ruhpolding) 537, 4. Herbert Eibl (Frischauf Weilheim) 529, 5. Thomas Reich (Schwarz Blau Burggen) 529, 6. Georg Maier (Frischauf Weilheim) 525, ... 12. Eduard Höfler (Schwarz Blau Burggen) 483, 14. Thomas Mährlein (SKV Penzberg) 467.
Platz 1 bis einschließlich 8 sind für den Endlauf (Sonntag, 5. Mai, ab 10 Uhr in Schongau) qualifiziert.

Senioren B: 1. Manfred Fried (SKV Peiting) 564, 2. Wolfgang Brendel (SKC Winhöring) 542, 3. Hermann Lindner (Frischauf Weilheim) 539, ... 5. Willi Kramer (Frischauf Weilheim) 521, 6. Michael Eigner (SKC Huglfing) 519, 9. Albert Kölbl (Schwarz-Gelb Schongau) 513, 10. Udo Bachinger (SKV Peiting) 513, 11. Florian Forstner (Schwarz-Gelb Schongau) 507, 13. Karlheinz Kölsch (Frischauf Weilheim) 507.
Platz 1 bis einschließlich 8 sind für den Endlauf (Sonntag, 5. Mai, ab 10 Uhr in Schongau) qualifiziert.

Senioren C: 1. Wolf-Dieter Hangel (SKV Prien) 522, 2. Karl Seiband (Schwarz Gelb Schongau) 504, 3. Siegfried Harmuth (SV Wacker Burghausen) 495, ... 5. Felix Wisniewski (SKC Huglfing) 461, 6. Eger Eichhorn (SKV Penzberg) 458.
Platz 1 bis einschließlich 4 sind für den Endlauf (Sonntag, 5. Mai, ab 10 Uhr in Schongau) qualifiziert.

Senioreninnen A: 1. Brigitte Schwaiger (SV Wacker Burghausen) 533, 2. Petra Kräh (FC Seeshaupt) 515, 3. Waltraut Häring (SV Mehring) 498, 4. Heike Müller (Schwarz Gelb Schongau) 497, 5. Wilma Würle (FC Seeshaupt) 490, 6. Angelika Schmidt (TSV Peißenberg) 463, ... 8. Manuela Kraus (Frischauf Weilheim) 441.
Platz 1 bis einschließlich 6 sind für den Endlauf (Sonntag, 5. Mai, ab 10 Uhr in Schongau) qualifiziert.

Senioreninnen B: 1. Sonja Kneidl (SV Mehring) 547, 2. Traudl Kral (SKV Penzberg) 510, 3. Rosi Grozda Müller (Schwarz Gelb Schongau) 493, ... 5. Inge Dietrich (Frischauf Weilheim) 452, 6. Rosa-Maria Daldos (FC Seeshaupt) 418.
Platz 1 bis einschließlich 6 sind für den Endlauf (Sonntag, 5. Mai, ab 10 Uhr in Schongau) qualifiziert.

Senioreninnen C: 1. Hildegard Knerim (SKV Prien) 448, 2. Franziska Harmuth (SV Wacker Burghausen) 437, 3. Johanna Wisniewski (SKC Huglfing) 433, 4. Hannelore Sprösser (SKC Huglfing) 397, 5. Gisela Leidinger (Schwarz Gelb Schongau) 395.
Platz 1 bis einschließlich 4 sind für den Endlauf (Sonntag, 5. Mai, ab 10 Uhr in Schongau) qualifiziert.

Kreisfinale steigt beim SV Raisting

MERKUR CUP Acht Teams kämpfen am Samstag, 18. Mai, ums Weiterkommen

Raisting – Der Austragungsort für das Kreisfinale im Merkur CUP im Verbreitungsgebiet von „Weilheimer Tagblatt“ und „Penzberger Merkur“ steht fest: Es ist die Raiffeisen-Arena in Raisting. Dies ergab die Auslosung durch Spielleiter Martin Kölbl. Das Kreisfinale findet am Samstag, 18. Mai, statt. Das Turnier beginnt um 10.30 Uhr.

Der SV Raisting war bereits mehrmals Gastgeber eines Kreisfinal-Turniers im Merkur CUP. Letztmals kämpften die acht besten Teams im

Kreis 9 vor drei Jahren in Raisting um die Tickets für das Bezirksfinale. Davor waren die Raisting 2014, 2009 und 2004 Schauplatz eines Kreisfinals. Im Jahr 2006 ging auf dem Sportgelände an der Wielenbacher Straße das große Finale um den Merkur CUP über die Bühne. Damals holte sich der TSV 1860 München den Titel. Aus dem Landkreis hatte sich der FC Penzberg qualifiziert, der den siebten Platz belegte.

Für das Kreisfinale am 18. Mai haben sich in der Vorrunde

in Iffeldorf (wir berichteten) insgesamt acht Mannschaften qualifiziert. In der Gruppe A spielen die SG Eberfing/Söchering, der ESV Penzberg, die SG Wielenbach/Pähl und der TSV Iffeldorf gegeneinander. In der Gruppe B treten der ASV Antdorf, der gastgebende SV Raisting, der FC Penzberg und der FC Seeshaupt gegeneinander an. Die zwei besten Teams jeder Gruppe ziehen ins Halbfinale ein. Dort ist dann Spannung garantiert, denn das Team, das ins Endspiel einzieht, ist

für eines der vier Bezirksfinals qualifiziert.

Der Merkur CUP wird heuer zum 25. Mal ausgetragen und ist das weltweit größte E-Junioren-Fußballturnier seiner Art. Veranstalter sind der „Münchner Merkur“ und seine Heimatausgaben sowie der Bayerische Fußball-Verband. Unterstützt wird der Merkur CUP bei der Ausrichtung von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, CEWE, frostkron sowie dem Ausrüster macronstore München.

SPORT KOMPAKT

Leichtathletik „Pari Mitmach-Air“ gewinnt Team-Preis

Beim Aulauft am Mittwoch in Weilheim (wir berichteten) gab es in diesem Jahr erstmals eine Sonderwertung in Sachen „größtes Team“. Gezählt wurden dafür die Anmeldungen über die 10 Kilometer sowie die 5 Kilometer (Lauf/Nordic Walking). Den ersten Platz belegte das Team „Pari Mitmach-Air“ mit 18 Meldungen. Bei der Siegerehrung überreichte Michael Horstmann, Chef der Leichtathletikabteilung des TSV Weilheim, den in Blau gewandeten Athleten einen Geldpreis in Höhe von 200 Euro. Hinter der Mannschaft steht die „Pari GmbH“, ein Hersteller von Medizinprodukten mit Standorten in Gräfelfing und Weilheim. Den zweiten Platz belegte das Team „TSV Peißenberg Leichtathletik“ mit 15 Meldungen; dafür gab es 100 Euro. Das drittgrößte Team stellte mit 14 Anmeldungen die Truppe „Aus Fremden werden Freunde“, die 50 Euro bekam. Eigentlich waren mindestens 15 Anmeldungen gefordert, um in die Wertung zu kommen, doch die Veranstalter entschieden sich, da die Drittplatzierten die Marke nur ganz knapp verfehlt, auch den letzten Geldpreis zu übergeben. Die Preisgelder wurden von den Premiumsponsoren des TSV Weilheim spendiert.



Das größte Team beim Aulauft: die Truppe von „Pari Mitmach-Air“. Von TSV-Spartenchef Michael Horstmann (l.) gab es dafür einen Geldpreis. FOTO: HALMEL

„Lauffreunde“ sammeln Gurkenmedaillen

Der Spreewald-Marathon in Brandenburg bietet Leistungs- und Breitensportlern ein umfangreiches Programm. Auf dem Programm stehen nicht nur Läufe, sondern auch Wettbewerbe in den Disziplinen „Skaten“, „Run & Bike“, „Skateboard“, „Walken“, „Wandern“, „Radfahren“ und „Paddeln“. Eine Gruppe der „Lauffreunde Pfaffenwinkel“ aus Peißenberg nahm an der 17. Auflage des Spreewaldmarathons teil. Ziel war, möglichst viele „Gurkenmedaillen“ zu sammeln. Die „Lauffreunde“ – mit Claus Bichlmeyer, Bernd Schewe, Hans Steigenberger, Alfons Lercher, Klaus Geldset-

zer und Antje Geldsetzer (Klaus' Schwägerin) am Start – heimsten elf Medaillen ein. „Das heißt aber nicht, dass wir eine Gurkentruppe sind“, so Geldsetzer mit einem Schmunzeln. Bichlmeyer, Lercher und Steigenberger radelten am Samstag auf der 110-Kilometer-Strecke. Dabei haben sie eine falsche Abzweigung genommen, kamen so auf den 200-Kilometer-Kurs, was ihnen letztlich 50 Kilometer mehr bescherte. Beim Halbmarathon (21,1 Kilometer) tags darauf belegte Steigenberger (1:53:27 Stunden) den 15. Platz in der M-60-Klasse. Im Marathon (42,2 Kilometer) landete Bichlmeyer (4:02:01) in der M-50 auf dem 21. Platz, Sche-

we (4:07:34) wurde in der M-60 Siebter. Antje Geldsetzer absolvierte ihren ersten Marathon in der für sie guten Zeit von 2:00:13 Stunden, was ihr in der W-50-Klasse den 17. Platz unter 39 Athletinnen bescherte. Klaus Geldsetzer ging nach seiner Knie-OP noch kein Risiko ein und begnügte sich mit der 10-Kilometer-Strecke. Er konnte schmerzfrei laufen und war mit der Zeit von 1:05:11 Stunden (17. Platz in der M-60) „sehr zufrieden“. Der Peißenberger absolvierte darüber hinaus noch einen 5-Kilometer-Nachlauf (ohne Zeitmessung) und zusammen mit Schewe ein 10-Kilometer-Paddeln auf den Flussarmen der Spree.



Die „Lauffreunde“ im Spreewald: (v.l.) Antje Geldsetzer, Klaus Geldsetzer, Alfons Lercher, Claus Bichlmeyer und Hans Steigenberger. FOTO: PRIVAT

Kegeln Gute Medaillenchancen für die Senioren

Beim Kampf um die Medaillen liegen bei der oberbayerischen Meisterschaft mehrere Seniorinnen und Senioren aus dem Landkreis gut im Rennen. Jüngst wurden die Vorläufe absolviert, am kommenden Sonntag, 5. Mai, stehen ab 10 Uhr in Schongau die Endläufe auf dem Programm. Bei den „Senioren A“ liegen Herbert Eibl (Frischauf Weilheim/529) und Thomas Reich (SB Burggen/529) auf den Plätzen vier und fünf. Im Wettbewerb der „Senioren B“ geht Manfred Fried (Blau-Weiß Peiting/564) als Vorlaufbesten ins Finale. Hermann Lindner (Frischauf Weil-

heim/539) ist Dritter. Bei den „Senioren C“ liegt Karl Seiband (Schwarz-Gelb Schongau/504) nach dem Vorlauf auf dem Silberrang. Bei den „Seniorinnen A“ überzeugte Petra Kräh (FC Seeshaupt/515) als Zweite, Heike Müller (SG Schongau/497) hat als Vierte auch sehr gute Medaillenchancen. Hoffnung auf einen Podestplatz dürfen sich bei den „Seniorinnen B“ unter anderem Traudl Kral (SKV Penzberg/510) und Rosi Müller (SG Schongau/493) machen, die den Vorlauf als Zweite und Dritte abgeschlossen haben. Bei den „Seniorinnen C“ hat Johanna Wisniewski (SKC Huglfing/433) nur wenig Rückstand auf den Silberrang.